



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

Beruf

Einkommen

Zufriedenheit

Ergebnisse der Absolventinnen- und Absolventenbefragung
des Prüfungsjahrgangs 2016

FAKULTÄT FÜR CHEMIE

1. Einleitung



Die Absolventinnen- und Absolventenbefragung der Georg-August-Universität Göttingen wurde 2017 als Vollerhebung aller nicht-zurückgemeldeten Absolventinnen und Absolventen des Prüfungsjahrgangs 2016 an der Universität Göttingen und all ihrer Fakultäten und der Universitätsmedizin durchgeführt. Befragt wurden alle Absolventinnen und Absolventen, welche im Wintersemester 2015/2016 oder Sommersemester 2016 (d.h. zwischen dem 01.10.2015 und dem 30.09.2016) ihren Abschluss gemacht und sich bis zum Zeitpunkt der Befragung nicht in einen neuen Studiengang neu eingeschrieben haben. Der Abschluss der befragten Absolventinnen und Absolventen lag somit zum Zeitpunkt der Befragung zwischen neun und zwanzig Monaten zurück. Der Befragungszeitraum war in den Sommermonaten (01. Juni 2017 bis zum 31. August 2017) und umfasste für den Prüfungsjahrgang 2016 125 Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Chemie. Die Absolventinnen und Absolventen wurden mit Hilfe einer personalisierten Onlinebefragung zu drei großen Themenbereichen (z.B. derzeitige Situation, Zufriedenheit zum Befragungszeitpunkt und Angaben zum Studium) retrospektiv befragt und konnten Angaben machen, wie sich ihr anschließender individueller Weg in den Arbeitsmarkt charakterisieren lässt. Die Teilnahme an der Befragung erfolgte nach Einverständnis der Absolventinnen und Absolventen zu den Datenschutzbestimmungen (Zustimmung zur Zuordnung zu

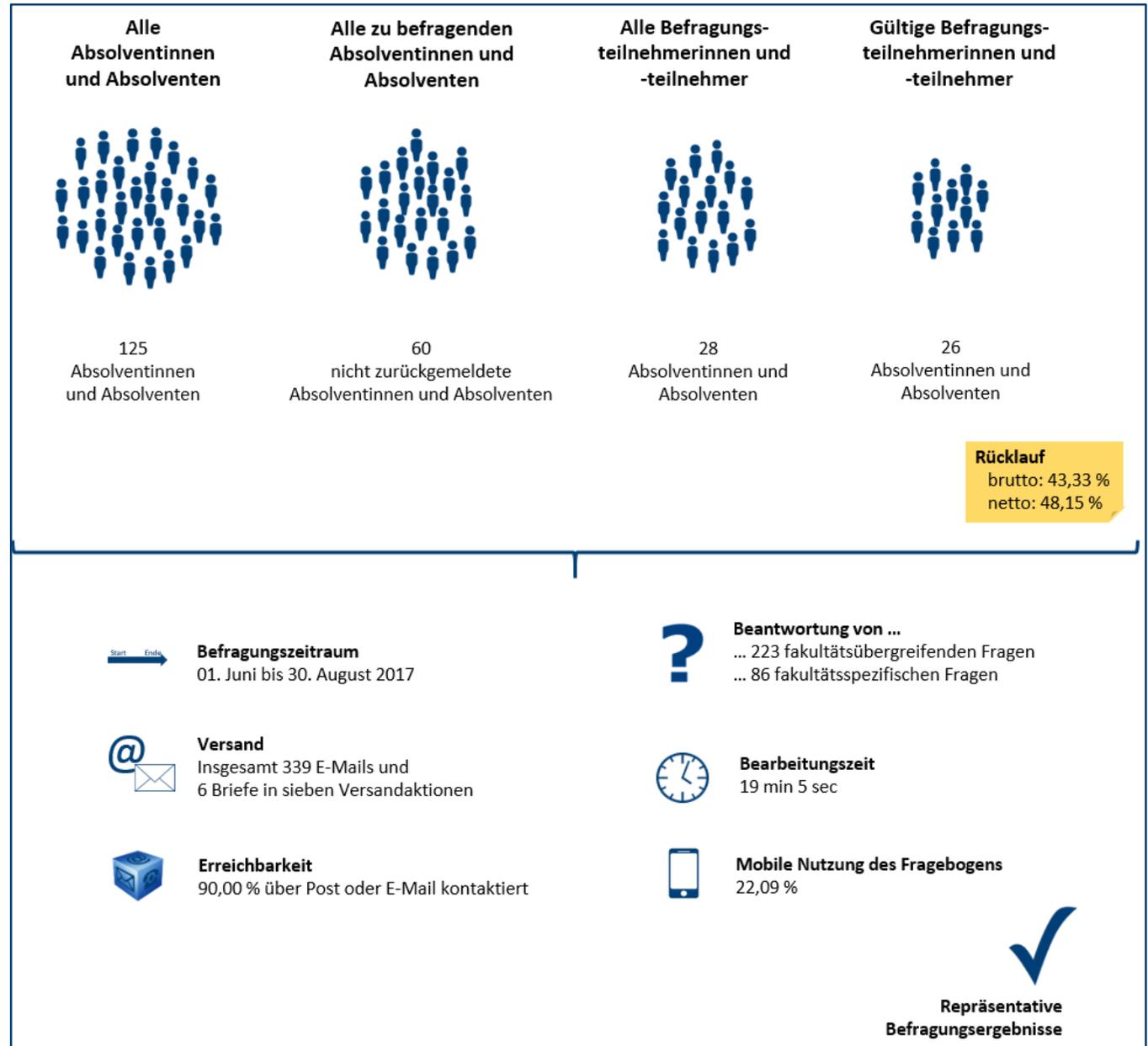
einem individuellen Zugangscode und der darauffolgenden Datenspeicherung) über einen personalisierten Onlinefragebogen, welcher auch in englischer Sprache bereitgestellt wurde.

An der Fakultät für Chemie konnte ein Brutto-Rücklauf von 43,33 Prozent erreicht werden. Das bedeutet, dass sich 26 Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmer beteiligt haben. Mit Ausschluss aller sechs postalisch und per Email nicht erreichten Absolventinnen und Absolventen wurde ein Netto-Rücklauf von 48,15 Prozent realisiert.

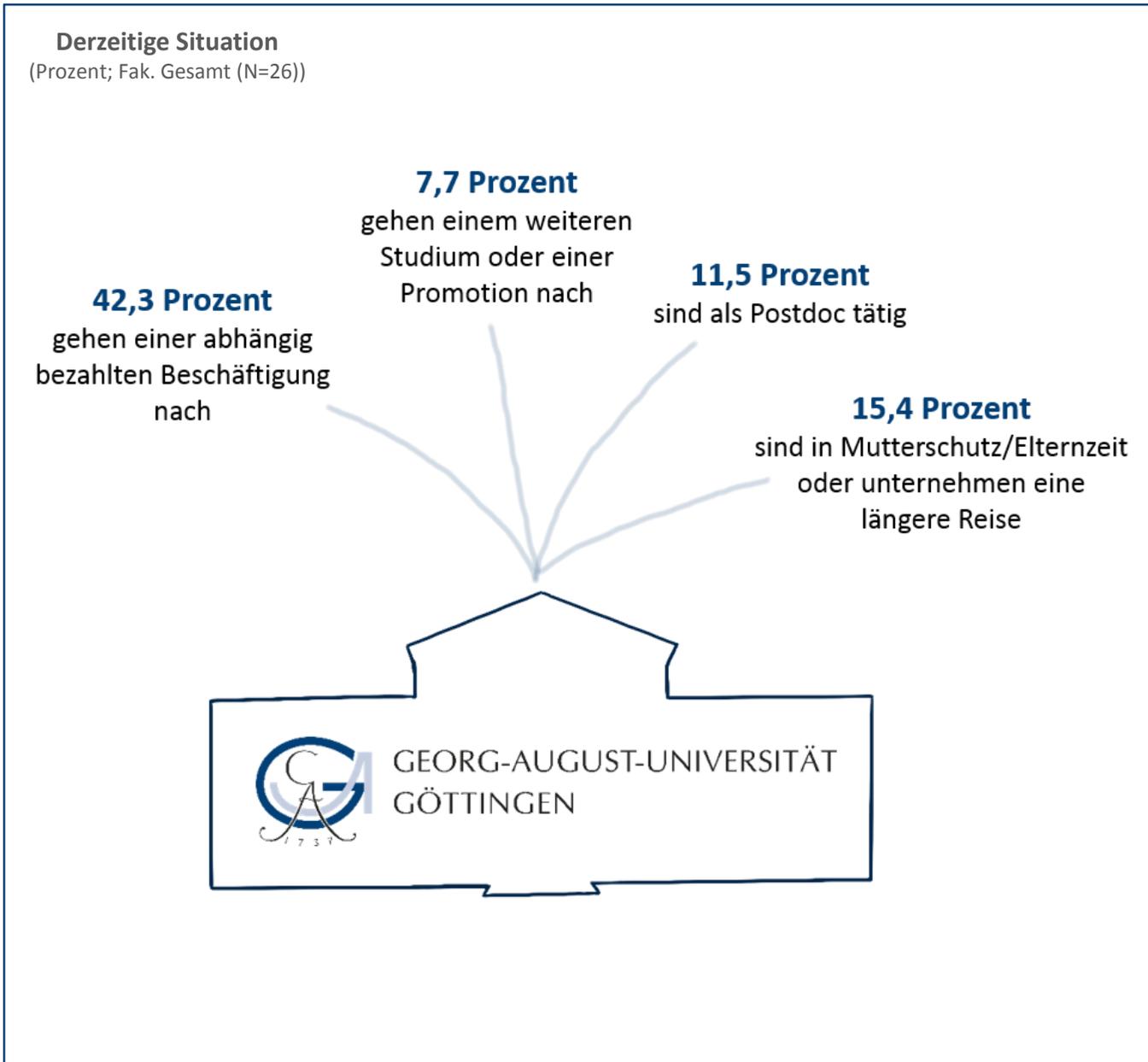
Betrachtet man weitere Grunddaten zur Befragung des Prüfungsjahrganges 2016, zeigt sich ebenfalls, dass 89,4 Prozent den Fragebogen in der deutschen Sprachvariante beantwortet haben, 99,1 Prozent der Datenschutzbestimmung zustimmten und 22,09 Prozent die Befragung über mobile Endgeräte durchführten.

1.1 Repräsentativität

Hinsichtlich der Repräsentativität der Ergebnisse wurden die Befragungsteilnehmerinnen und Befragungsteilnehmer bezüglich ihrer soziodemographischen und studiumsrelevanten Merkmale überprüft, um festzustellen, ob es zu systematischen Verzerrungen hinsichtlich dieser Merkmale bei den Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmern kam. Hier zeigt sich, dass im Hinblick auf die soziodemographischen (Geschlecht, Geburtsland, Staatsangehörigkeit und Alter) und studiumsrelevanten Merkmale (Abschlussart, Prüfungsnote) keine systematischen Verzerrungen zwischen der Grundgesamtheit und den Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmern vorliegen. Damit einhergehend kann vermutet werden, dass sich die Beschäftigungssituation und der retrospektive Blick auf das Studium unter den Befragten und unter allen Absolventinnen und Absolventen des Prüfungsjahrgangs 2016 genauso oder ähnlich darstellen.



2. Berufswege

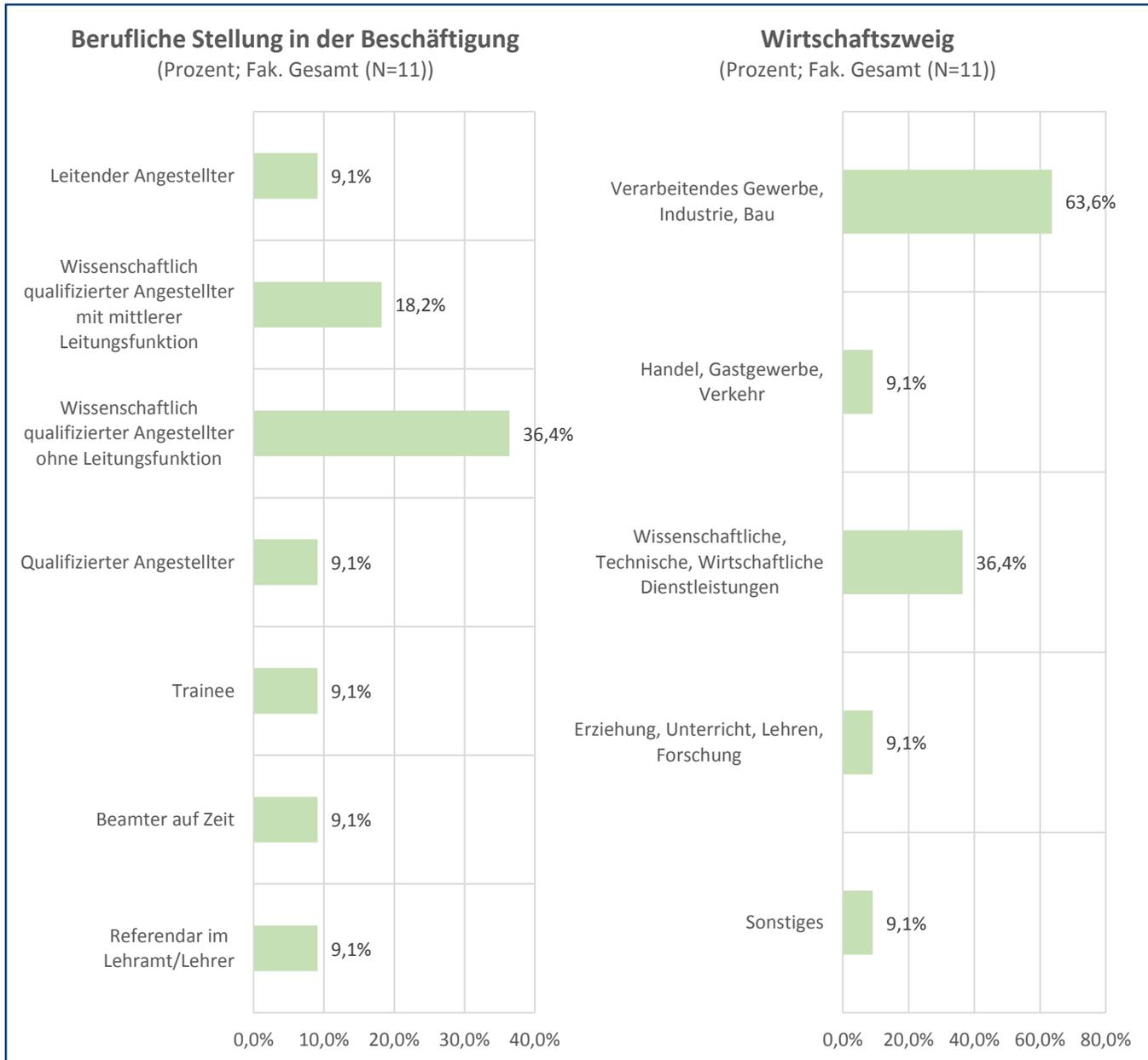


Die Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Chemie befinden sich zum Zeitpunkt der Befragung in den verschiedensten beruflichen und privaten Situationen. Zum einen sind 42,3 Prozent der Absolventinnen und Absolventen in einer abhängig bezahlten Beschäftigung tätig.

Ein Anteil von 11,5 Prozent ist als Postdoc tätig und 7,7 Prozent gehen einem weiteren Studium nach oder promovieren. 15,4 Prozent der Absolventinnen und Absolventen gaben an, zum Befragungszeitpunkt im Mutterschutz oder in Elternzeit oder auf einer längeren Reise zu sein.

Im Weiteren wird sich dieser Bericht auf die Charakteristika der abhängig bezahlten Beschäftigung der Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Chemie beziehen und hier nach der Abschlussart differenzieren, mit welcher die Absolventinnen und Absolventen ihr Studium an der Universität Göttingen abgeschlossen haben.

2. Berufswege



Von den Absolventinnen und Absolventen des Prüfungsjahrgangs 2016, die einer abhängig bezahlten Beschäftigung nachgehen, ist der größte Anteil auf Universitätsebene mit 28,9 Prozent als wissenschaftlich qualifizierte/r Angestellte/r ohne Leitungsfunktion tätig und mit 13,6 Prozent als qualifizierte/r Angestellte/r beschäftigt.

Betrachtet man diese Kategorie auf Ebene der Fakultät für Chemie, zeigt sich, dass der größte Anteil mit 36,4 Prozent als wissenschaftlich qualifizierte/r Angestellte/r ohne Leitungsfunktion angestellt ist, 18,2 Prozent als wissenschaftlich qualifizierte/r Angestellte/r mit mittlerer Leitungsfunktion und 9,1 Prozent in leitender Position arbeiten.

Diese Anstellung erfolgt häufig im Wirtschaftszweig „verarbeitendes Gewerbe, Industrie, Bau“, gefolgt von der Branche „wissenschaftliche, technische, wirtschaftliche Dienstleistungen“.

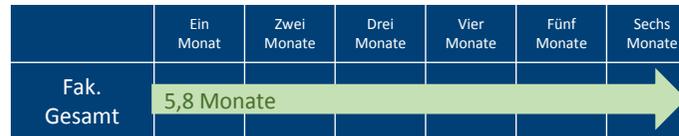
2. Berufswege

Hinsichtlich der Suchdauer bis zur beschriebenen Anstellung benötigen die Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Chemie im Durchschnitt knapp sechs Monate, der Mittelwert der Suchdauer für den gesamten Prüfungsjahrgang 2016 beträgt 3,45 Monate.

Betrachtet man die Arbeitsverträge, sind 63,6 Prozent der Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Chemie unbefristet beschäftigt und gehen im Durchschnitt einer Vollzeitätigkeit nach, bei der sie im Durchschnitt 38 Minuten pro Tag länger arbeiten als vertraglich festgelegt wurde, was auf einen Monat hochgerechnet einer monatlichen Mehrarbeit von 13 ½ Stunden entspricht.

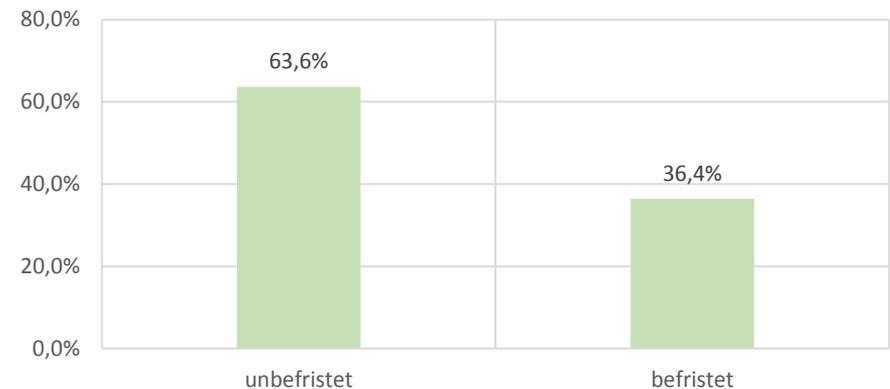
Suchdauer in Monaten

(Mittelwert; Fak. Gesamt (N=10))

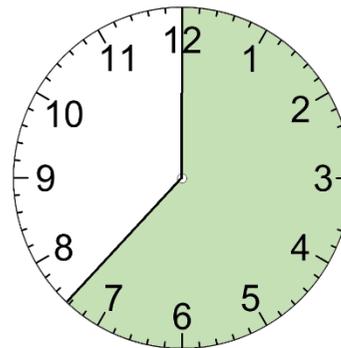


Vertragsform

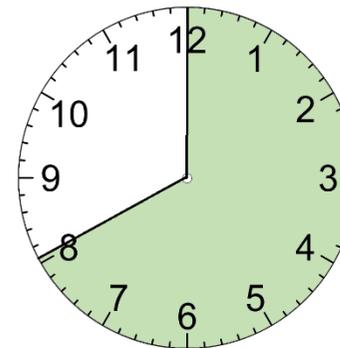
(Prozent; Fak. Gesamt (N=11))



Vertragsarbeitszeit pro Tag



Tatsächliche Arbeitszeit pro Tag



(in Stunden)	Pro Tag	Pro Woche	Pro Monat
Vertragsarbeitszeit	7:27	37:25	160:11
Tatsächliche Arbeitszeit	8:05	40:42	173:47
Überstunden	0:38	3:07	13:36

2. Berufswege

Zum Einkommen kann zunächst generell gesagt werden, dass auf Universitätsebene knapp 60 Prozent bis zu 3.000 € im Monat brutto verdienen. Betrachtet man diese Variable auf Fakultätsebene zeigt sich hier schon, dass knapp 60 Prozent der Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Chemie 4.000 € und mehr brutto im Monat verdienen, was einen Brutto-Mehrverdienst von 1.000 bis 2.000 € im Monat im Vergleich zu den Absolventinnen und Absolventen der gesamten Universität entspricht.

Jeweils 20 Prozent der Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Chemie haben sich den Gehaltsgruppen 1.001 bis 2.000 € und 2.001 bis 3.000 € monatlichen Bruttoverdiensts zugeordnet.

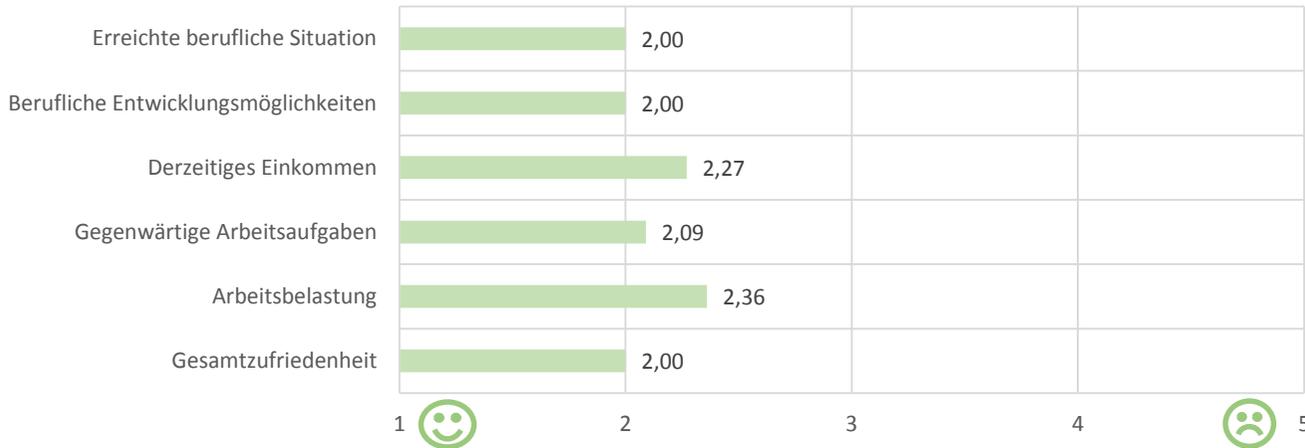


Einkommen
(Prozent; Fak. Gesamt (N=10))

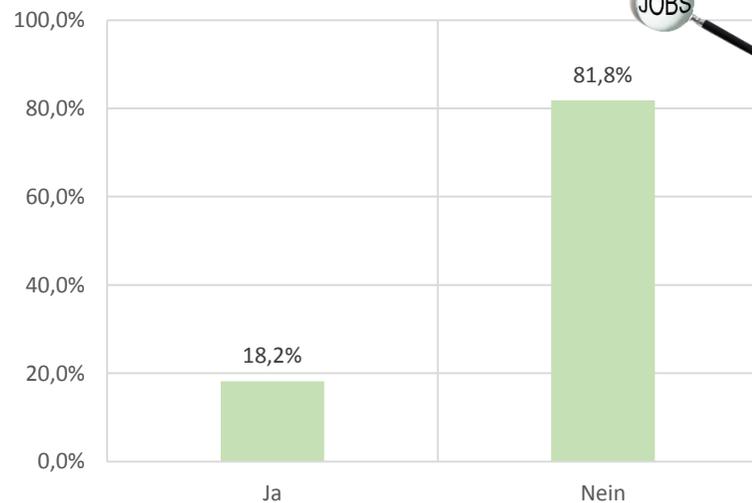
30,0 %	mehr als 5.000 €
30,0 %	4.001 bis 5.000 €
	3.001 bis 4.000 €
20,0 %	2.001 bis 3.000 €
20,0 %	1.001 bis 2.000 €
	501 bis 1.000 €
	unter 500 €

2. Berufswege

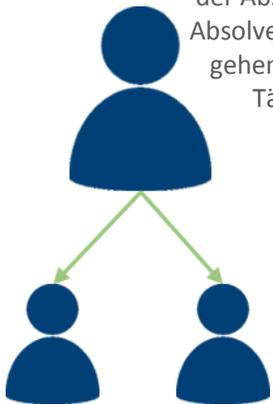
Zufriedenheit im Beruf
(Mittelwert; Fak. Gesamt (N=11))



Wunsch, die derzeitige Beschäftigung in Zukunft zu wechseln
(Prozent; Fak. Gesamt (N=11))



9,1 Prozent
der Absolvantinnen und
Absolventen der Fakultät
gehen einer weiteren
Tätigkeit nach



Doch nicht nur die harten Fakten der Suchdauer, des Arbeitsvertrags, der Arbeitszeit und des Einkommens wurden von den Absolvantinnen und Absolventen zum jeweiligen Job beantwortet, sondern auch, wie zufrieden sie mit ihrer derzeitigen Anstellung sind und ob sie in der Zukunft eventuell eine Jobveränderung anstreben.

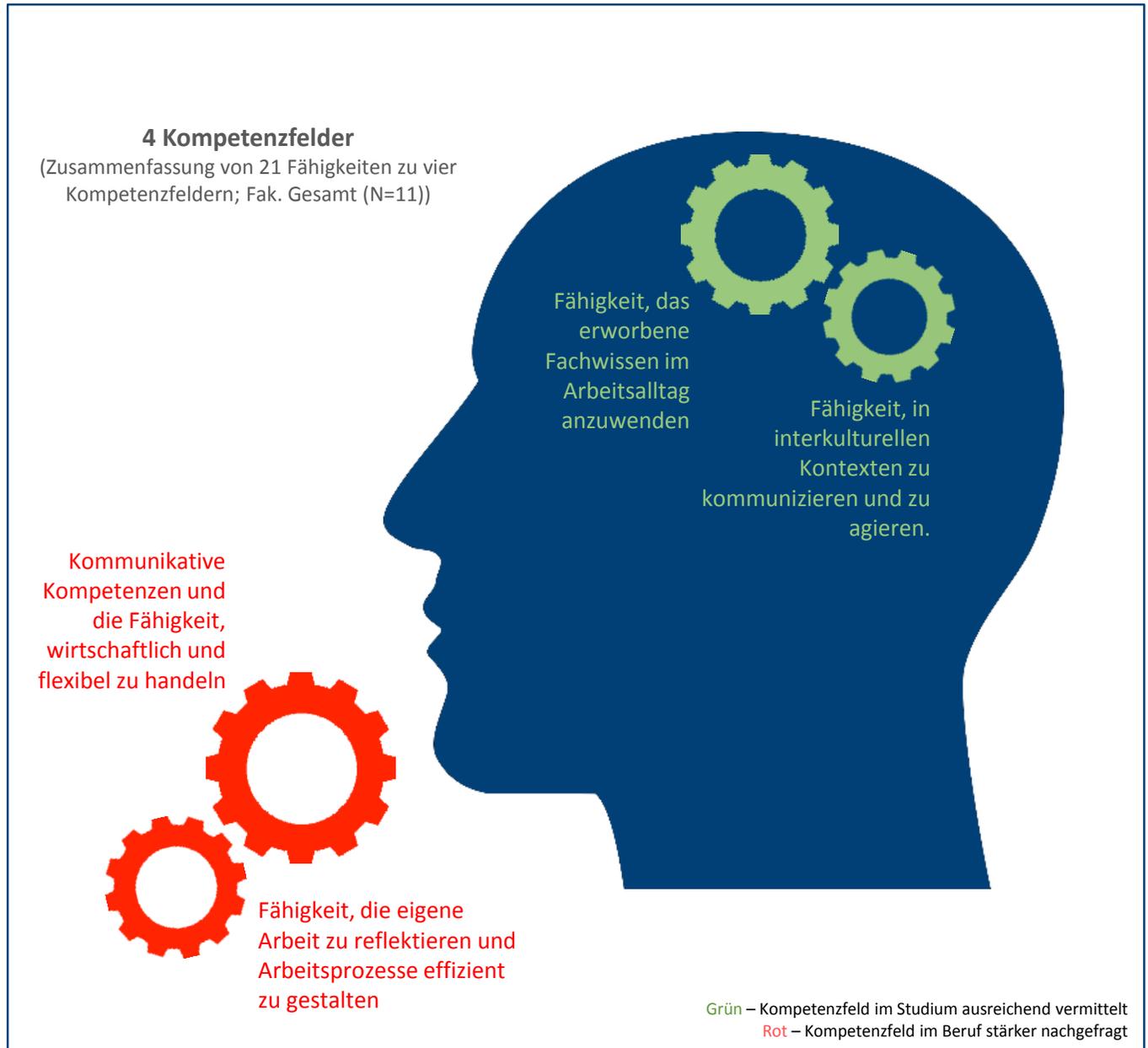
Hinsichtlich der Zufriedenheit zeigt sich, dass die Absolvantinnen und Absolventen der Fakultät für Chemie im Großen und Ganzen zufrieden mit ihrer derzeitigen Tätigkeit sind. Die schlechtesten Mittelwerte erreichen die Kategorien derzeitiges Einkommen (2,27) und Arbeitsbelastung (2,36).

Ein Anteil von 9,1 Prozent der Absolvantinnen und Absolventen der Fakultät für Chemie gehen einer zweiten Tätigkeit nach. 18,2 Prozent der Absolvantinnen und Absolventen der Fakultät für Chemie gaben an, in Zukunft eine andere Tätigkeit ausüben zu wollen.

2. Berufswege

Über die Absolventinnen- und Absolventenbefragung ist es weiterhin möglich, die Berufsfähigkeit über eine Differenzrechnung des Kompetenzerwerbs im Studium und der Kompetenznutzung im Beruf zu ermitteln und eventuelle Defizite hinsichtlich der universitären Ausbildung aufzudecken. Hier werden zunächst die vier Kompetenzfelder dargestellt, die sich aus verschiedenen Fähigkeiten und Kompetenzen, die auf der nächsten Seite detaillierter dargestellt werden, zusammensetzen.

Es zeigt sich zunächst, dass Fähigkeiten rund um die Anwendung von Fachwissen im Arbeitsalltag und die Anwendung von interkulturellen Kompetenzen sehr gut im Studium vermittelt werden und hier kein Defizit zu den Arbeitsanforderungen in den derzeitigen Berufen bestehen. Anders sieht es jedoch bei den kommunikativen Kompetenzen, der Fähigkeit wirtschaftlich und flexibel zu agieren, die eigene Arbeit zu reflektieren und Arbeitsprozesse effizient zu gestalten aus. Diese werden eher weniger im Studium vermittelt als in den ausgeübten Berufsfeldern nachgefragt werden. Schaut man sich dazu die darauffolgende Grafik auf der nächsten Seite an, auf der die Fähigkeiten und Kompetenzen zugeordnet zu den vier Kompetenzfeldern dargestellt werden, kann ein genauer Bedarf an den Fähigkeiten und Kompetenzen in der aktuellen Arbeitssituation der Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Chemie ermittelt werden. Die linke Spalte zeigt diejenigen Fähigkeiten und Kompetenzen, die im jeweiligen Job nachgefragt aber nicht ausreichend vorhanden sind.



2. Berufswege

Erworbene und in der abhängig bezahlten Beschäftigung notwendige Kompetenzen

(Differenzwert; Fak. Gesamt (N=11))



3. Kontakt

Georg-August-Universität Göttingen

Abteilung Studium und Lehre

Bereich Qualitätsmanagement

Christina Höhmann

Wilhelmsplatz 2

37073 Göttingen

Tel.: 0551 – 39 10597

E-Mail: christina.hoehmann@zvw.uni-goettingen.de

Homepage: <http://www.uni-goettingen.de/qualitaetsmanagement>

**Team der Absolventinnen-
und Absolventenbefragung**

Bettina Buch

Tel.: 0551 – 39 5401

Sylvia Rapp

Tel.: 0551 - 39 4888

E-Mail: absolventenbefragung@uni-goettingen.de